



Gunsolter Herr!

Gestern Abend erhielt ich einen Brief von Professor
 Klaus Groth, in welchem er mich bat, für
 Herrn „Dittels Distung“, die wir wohl nicht
 und nicht ist, einen Artikel über ihn zu schrei-
 ben. An ich mich gerade erst in den letzten
 Tagen einen kleinen Aufsatz in Bezug auf
 unsere Groth - Aufsätze geschrieben hatte, damit
 nur von unserer Schriftsteller in unseren Zeitungen
 unregelmäßig werden, sollte ich mich nicht
 über Lust, an Eggers zu haben professionen
 ihn zum Besten zu lassen; das ich wenn
 bald selbst an die Arbeit, welche allerdings bei
 der Kürze der Zeit unvollständig sein in einem
 Ansehen und Unvollständigkeit des Herrn



Anverwandten Materials lustigen Knecht,
und würde dem fruchtbarsten Theil der
Ihr Talagnumen, welches mit Klaus Gorth
Jungling zu halten, und auf welches vornehmlich
zu ^{kleinigen} reisigen Arbeit.

Und so überaus ich Ihnen diese die bei-
folgenden Briefe, der hoffentlich die besten
Briefe dieser sind.

Es kommt mich, wie das Wasser und diese
in Ansehung zu stehen; wenn kleine
Sturm - Kinder sind sie leider und bedürftig
Lustvoll bei Ihnen; sie sind übrigens die
vornehmlichen Zuthaten, welche, jedoch ganz
die Tücher, in aller Kürze, und mit
kleinen Aufsätzen, die ich über Storm in
Lust der Leser erfahren sollen, und nicht

in Königsberg Professor der Lyceum's
zu bilden, die ich sehr gerne
auch wie ein Mann erachtet haben sollte;
ich habe mich von den Tugenden und Tugenden
wissen dankbar; die zehnten dichte
waren nicht Lektüre, sondern notwendig,
die ich besonders einen Tugend
wollte dem liebsten und besten,
Mann. Und das habe ich nicht ohne Erfolg
erhalten.

Gefühlvoll

Dr. Alfred Riedl.

Kiel 10. III. 89.

